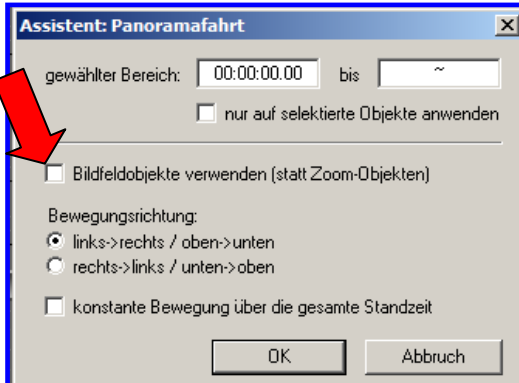


# Assistent: Animation von Panoramabildern Tipp 502



Stefan Schuster

Dieser Assistent übernimmt für Sie die Erstellung von Kameraschwenks durch Panoramabilder. Seine Anwendung ist dabei denkbar einfach. Öffnen Sie den Assistenten über das Menü > **Bearbeiten** > **Assistenten** > oder mit Rechtsklick über das **Kontextmenü**. Im folgenden Fenster finden Sie einige wenige Optionen, die Sie für die Animation eingeben.



Die Animation eines Panoramabildes funktioniert ähnlich, wie ein einfacher Schwenk durch ein Bild, den Sie mit zwei Zoomobjekten erstellen. Als Standard verwendet m.objects daher für die Animation von Panoramabildern ebenfalls **Zoomobjekte**.

Soll die Animation stattdessen mit **Bildfeldobjekten** erfolgen, aktivieren Sie die entsprechende Option. Das ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Sie ein Panoramabild in einem extremen Breitformat (oder Hochformat) verwenden, für das der maximale Zoomfaktor von 800% des Zoomobjekts nicht ausreicht, um das Bild auf der Leinwand komplett auszufüllen.

Ein Bildfeld dagegen lässt sich darüber hinaus beliebig vergrößern, so dass es auch solche Bilder für Panoramascshwenks verarbeiten kann.

Die Bewegung des Schwenks kann sowohl horizontal von links nach rechts bzw. von rechts nach links und - bei Bildern im Hochformat - von oben nach unten bzw. von unten nach oben erfolgen. Auch hierfür wählen Sie einfach die passende Option aus.

Desweiteren finden Sie im Assistenten noch die Option „**konstante Bewegung über die gesamte Standzeit**“. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine gleichbleibende Bewegungsgeschwindigkeit über den gesamten Panoramascshwenk hinweg erreichen möchten. Der Panorama-Assistent legt in diesem Fall die beiden Zoom- bzw. Bildfeldobjekte an den Anfang der Aufblendung bzw. an das Ende der Abblendung, so dass sich das Panorama also auch in der Auf- und Abblendphase bewegt.



Ist diese Option hingegen nicht aktiviert, wird der Schwenk zu Beginn langsam beschleunigt und zum Ende wieder langsam abgebremst, läuft also nicht mit gleicher Geschwindigkeit ab. In diesem Fall legt der Assistent die Zoom bzw. Bildfeldobjekte an den Anfang bzw. an das Ende der voll aufgeblendeten Standzeit des Bildes.



Der Schwenk beginnt also erst, nachdem das Bild vollständig aufgeblendet wurde, und endet zum Beginn der Abblendung. Natürlich können Sie bei Bedarf die Objekte beliebig verschieben und so Anfang und Ende des Schwenks selbst festlegen.

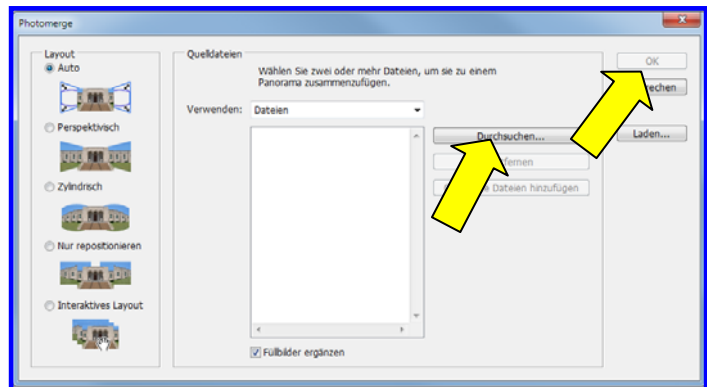
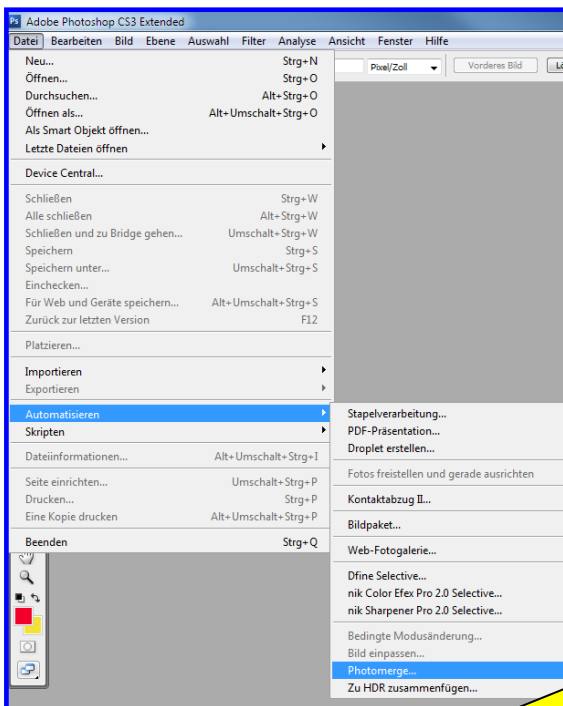
Wie eine Panoramaaufnahme entsteht, wurde in Tipp 447 bereits ausführlich beschrieben.

Hier noch einmal [Tipp 447](#) kurz ins Gedächtnis zurückgerufen.

Sie haben eine Panoramaaufnahme gemacht, indem Sie die Kamera möglichst im Hochformat auf ein Stativ gestellt, das einen Drehteller besitzt - und dann mit kurzen Schwenks mehrere Bilder fotografiert haben.

Ein Stativ hatte ich bei obiger Aufnahme leider nicht dabei. Die 7 Bilder entstanden mit aufgelegten Ellbogen auf dem Balkongeländer eines größeren Gebäudes. Statt Stativ habe ich mit dem Sucher den Horizont nach oben immer möglichst im gleichen Abstand gehalten.

Zu Hause wurden die 7 Sektionsbilder mit Photoshop zusammengefügt, indem ich unter [Datei > Automatisieren > Photomerge](#) > die nachfolgenden Masken erhalten habe.



Mit [Datei > Durchsuchen](#) hole ich mir die 7 Dateien in Photoshop und klicke den [O.K.](#) Button an. Jetzt läuft ein langer Prozess ab, der sogar 1 – 2 Min dauern kann.

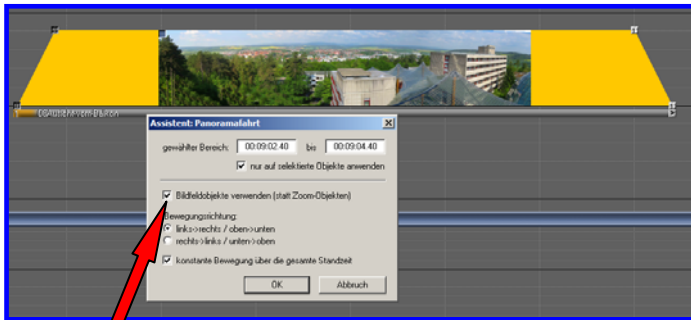
Mit dem Freistellwerkzeug in der oberen Werkzeugleiste das spezielle Format auf [Löschen](#) anklicken, damit jedes maximal mögliche Panoramaformat freigestellt werden kann.



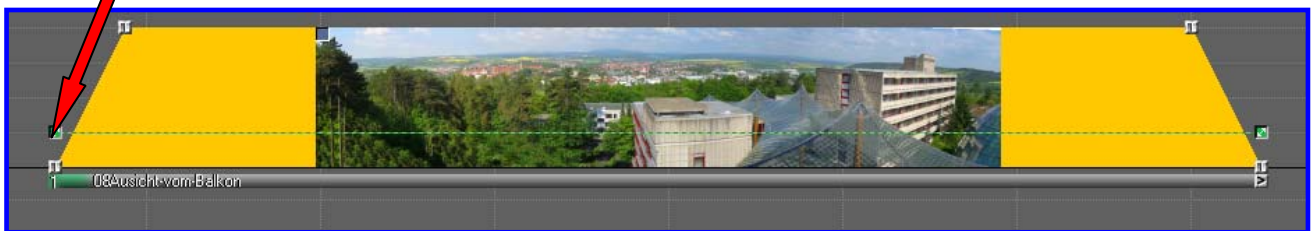
Jetzt kann ich das Panoramabild noch mit Photoshop bearbeiten, in dem ich unter [Ebene > auf Hintergrundebene reduzieren](#) > anklicke.

Z.B. mit [Tonwert > Kontrast > Stürzende Linien > Tiefen > Lichter > Unschärf maskieren](#)

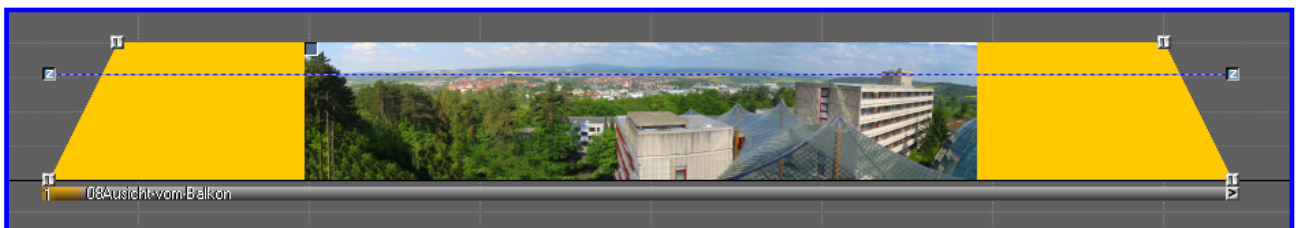
Dieses freigestellte Bild wird neu abgespeichert und in den **Pic Ordner** von m.objects eingefügt. Mit dem roten Knopf rechts unten an den Bildfeldspuren wähle ich das Panoramabild aus und füge es in eine der Bildspuren ein. Da es länger ablaufen wird, ziehe ich das Bild in der Bildspur in die Länge, die ich mir vorstelle.



Wenn ich das Bild vorher markiere, stellt sich der **gewählte Bereich** automatisch ein.



Für den Ablauf mit Bildfeldobjekten muss ein Häkchen gesetzt werden.



Standardmäßig mit Zoombuttons ohne Häkchen.

Konstante Bewegung über die gesamte Standzeit wirkt m. E. harmonischer, da die Bilder davor und danach in Überblendung vorgesehen sind, womit ein kontinuierlicher Ablauf gegeben ist.

*Rainer Schulze-Kahleyss*